

Bau- & Energietechnik GmbH

Gewerbepark 4/1 A-8244 Schäffern

Standort Wien: Jägerhausgasse 39 A-1120 Wien Standort Burgenland: Wolfauer Straße 101/9 A-7411 Markt Allhau

Energieausweis

Bestand

Auvorstadt 1 / Stiege 8-10 2301 Groß Enzersdorf Objekt Nr.: 100

WE 2301, Auvorstadt 1
vertreten durch Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
"Neues Leben" reg. Gen.m.b.H.

Troststraße 108
1100 Wien

Bearbeiter: Janine Sailer, BSc Geschäftszahl: BE/2020/238

Ausfertigung: 23.11.2020

T +43 50 8244 F +43 50 8244-99

Email: office@bau-energietechnik.at http://www.bau-energietechnik.at

UID: ATU65863504 Firmenbuch Nr. FN 349508 Bankverbindung Raiffeisenbank Oststeiermark Nord IBAN: AT503802300001222405 BIC: RZSTAT2G023



Energieausweis für Wohngebäude

OIB

OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: März 201



BE/2020/238 Neues Leben_100_Auvorstadt 1 Stiege 8-10_1210 Wien_EA-Bestand **BEZEICHNUNG** Gebäude (-teil) beheizte Zone Baujahr 1981 Nutzungsprofil Mehrfamilienhäuser Letzte Veränderung keine Angaben Katastralgemeinde Straße Auvorstadt 1/8-10 Großenzersdorf PLZ, Ort 6207 2301 Groß Enzersdorf KG-Nummer Grundstücksnummer 889/76 Seehöhe 153,00 m

SPEZIFISCHER STANDORT-REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, STANDORT-PRIMÄRENERGIEBEDARF, STANDORT-KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR

	HWB _{Ref,SK}	PEB _{SK}	CO _{2 SK}	f _{GEE}
A++				
A+				
A			А	
В				
С	С			
D				D
E				
F		F		
G				

HWB_{Ref}: Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim Heizenergiebedarf werden zusätzliche zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondee die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

HHSB: Der Haushaltsstrombedarf ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

EEB: Der Endenergiebedarf umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderungen 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ern}) und einen nicht erneuerbaren (PEB _{n.ern.}) Anteil auf.

 ${\bf CO_2}$: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen**, einschließlich jener für Vorketten.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und nach Maßgabe der NÖ BTV 2014. Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist 2004 – 2008, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Wohngebäude OIB OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: März 2015



GERA	IIDEKENNDATEN	J

Brutto-Grundfläche	1.715,31 m ²	Charakteristische Länge	2,23 m	Mittlerer U-Wert	0,74 W/(m ² K)
Bezugsfläche	1.372,25 m ²	Heiztage	247 d	LEK _⊤ -Wert	52,43
Brutto-Volumen	4.905,82 m³	Heizgradtage	3.441 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	2.196,05 m ²	Klimaregion	N	Bauweise	schwer
Kompaktheit A/V	0,45 1/m	Norm-Außentemperatur	-13,4 °C	Soll-Innentemperatur	20,0 °C

ANFORDERUNGEN (Referenzklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Anforderung k.A.	$HWB_{ref,RK}$	75,8	kWh/m²a
Heizwärmebedarf		HWB _{RK}	75,8	kWh/m²a
End-/Lieferenergiebedarf		E/LEB _{RK}	211,6	kWh/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	Anforderung k.A.	fgee	2,25	
Erneuerbarer Anteil	Anforderung k.A.			

WÄRME- und ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	132.931	kWh/a	$HWB_{ref,SK}$	77,5	kWh/m²a
Heizwärmebedarf	132.931	kWh/a	HWBsk	77,5	kWh/m²a
Warmwasserwärmebedarf	21.913	kWh/a	WWWB sk	12,8	kWh/m²a
Heizenergiebedarf	337.893	kWh/a	HEBsk	197,0	kWh/m²a
Energieaufwandszahl Heizen			e awz,h	2,18	
Haushaltsstrombedarf	28.174	kWh/a	HHSBsk	16,4	kWh/m²a
End-/Lieferenergiebedarf	366.067	kWh/a	EEBsk	213,4	kWh/m²a
Primärenergiebedarf	594.598	kWh/a	PEBsk	346,6	kWh/m²a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	132.325	kWh/a	PEB _{n.ern.,SK}	77,1	kWh/m²a
Primärenergiebedarf erneuerbar	462.272	kWh/a	PEB _{ern.,SK}	269,5	kWh/m²a
Kohlendioxidemissionen	25.122	kg/a	CO2sk	14,6	kg/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor			f gee,sk	2,25	
Photovoltaik-Export	0	kWh/a	$PV_{Export,SK}$	0,0	kWh/m²a

ERSTELLT

GWR-Zahl ErstellerIn Bau- & Energietechnik GmbH; Janine Sailer, BSc Ausstellungsdatum 23.11.2020 Gültigkeitsdatum 23.11.2030

Unterschrift

BAU-& ENERGIETECHNIK GmbH (

A-8244 Schäffer | Gewerbepark 4/1
Tel.: 050 8244| Fax: 050 8244-99
Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzum eheblich Argeitechnitzern. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.



Projekt: BE/2020/238 Neues Leben_100_Auvorstadt 1 Datum: 23. November 2020

Stiege 8-10_1210 Wien_EA-Bestand

Anhang zum Energieausweis gemäß OIB Richtlinie 6 (Kapitel 6)

Verwendete Hilfsmittel und ÖNORMen

Gegebenheiten aufgrund von Plänen und Begehung vor Ort Berechnungen basierend auf der OIB-Richtlinie 6 (2015) Klimadaten und Nutzungsprofil nach ÖNORM B 8110-5 Heizwärmebedarf nach ÖNORM B 8110-6 Endenergiebedarf nach ÖNORM H 5056, 5057, 5058, 5059 Primärenergiebedarf und Gesamtenergieeffizienz nach OIB-Richtlinie 6 (Leitfaden)

Anforderungsgrenzwerte nach OIB-Richtlinie 6

Berechnet mit ECOTECH 3.3

	Ermittlung der Eingabedaten
Geometrische Daten	vereinfachte Datenerfassung It. OIB Leitfaden OIB-RL 6 (2015) Pkt. 3.2, It. Auswechslungsplan von Mag. Krebitz vom 06.04.1981 und It. Besichtigung vor Ort
Bauphysikalische Daten	vereinfachte Datenerfassung It. OIB Leitfaden OIB-RL 6 (2015) Pkt. 3.3.1 bzw. 3.3.2 und It. Energieausweis vom 17.06.2011
Haustechnik Daten	vereinfachte Datenerfassung It. OIB Leitfaden OIB-RL 6 (2015) Pkt. 3.4 bzw. Ö-Norm H 5056, und It. Besichtigung vor Ort

Weitere Informationen

Dieser Energieausweis wurde nach dem vereinfachten Berechnungsverfahren laut OIB RL 6 2015 erstellt und entspricht dem Energieausweisvorlage Gesetz 2012.

Die aus dem Energieausweis vom 17.06.2011 übernommenen Daten der Bauteile wurden auf Plausibilität geprüft und vor Ort in Augenschein genommen.

Die Berechnung der Energiekennzahl erfolgte auf Basis der zur Verfügung gestellten Planunterlagen bzw. Informationen seitens der Bauherrenschaft.

Bei Änderungen diverser Aufbauten bzw. bei Änderungen der Gebäudehülle muss der Energieausweis neu ausgestellt werden.

Kommentare

Die Energiekennzahlberechnung dient lediglich als standardisierte Information über den energetischen Standard eines Gebäudes auf Grundlage normierter Nutzungen. An Hand dieser Information kann nicht direkt der tatsächliche jährliche Heizenergiebedarf bzw. Gesamtenergiebedarf abgeleitet werden, da durch Nutzerverhalten, klimatische Bedingungen, Rohrleitungsverluste, Regelungsabweichungen, Abweichung von der berechneten Durchschnitts-Raumtemperatur von 20°C, unterschiedliche Winddichtheit, hydraulischer Anlagenwirkungsgrad etc., in der Praxis starke Abweichungen gegeben sind.

In der Regel ist es ein Faktum, dass der tatsächliche jährliche Verbrauch im Durchschnitt um ein Vielfaches höher ausfallen kann, als der Ergebniswert der standardisierten Energiekennzahlberechnung. Der Energieausweis betrachtet daher ausschließlich die energetische Qualität des Gebäudes. Damit lassen sich grundsätzliche Aussagen zur energetischen Qualität - ähnlich wie der Verbrauch eines Kraftfahrzeuges im Typenschein - des Gebäudes treffen.

Der tatsächliche Energieträgerverbrauch bzw. Wärmebedarf (m³ Erdgas, kWh Strom, Liter Heizöl, etc.) ist vom Nutzerverhalten abhängig und lässt sich aus dem errechneten Normbedarf nicht direkt ableiten. Heizkosten sind demgegenüber von einer Fülle weiterer Faktoren beeinflusst, die nicht vom Planer/Errichter gesteuert werden können.

Der Aussteller des Energieausweises haftet daher nur für die Richtigkeit des Energieausweises selbst, nicht aber für den tatsächlich anfallenden Energieverbrauch.

Die Änderung der Bauteile (z. B. Baustoffeigenschaften, Stärken der Baustoffe etc.) sowie bei Änderung der Anlage (Heizung, Warmwasser, Lüftung, Solaranlage, Klimaanlage, Beleuchtung etc.) in Zuge der weiterführenden Planung und Bauausführung beeinflussen die Resultate des Energieausweises, ebenso maßliche Abweichungen (z. B. geänderte Fenstergrößen, geänderte Raumhöhen, Gebäudeabmessungen etc.) sowie die tatsächliche Luftdichtigkeit.

Bei Änderungen verliert daher der Energieausweis die Gültigkeit und ist neu zu berechnen. Es kann sich dem folgend auch die Höhe einer allfälligen Förderung ändern bzw. auch zum Verlust der Förderung führen.



Projekt: BE/2020/238 Neues Leben 100 Auvorstadt 1 Datum: 23. November 2020

Stiege 8-10_1210 Wien_EA-Bestand

Empfehlungen von Maßnahmen gemäß OIB Richtlinie 6 (Kapitel 6)

Zweckmäßige Maßnahmen, die den Energiebedarf des Gebäudes reduzieren

Um das Gebäude thermisch und energetisch zu optimieren, sind zumindest Teilsanierungen (Dämmung) der thermischen Gebäudehülle erforderlich. Zur Gebäudehülle zählen die Außenwände, das Dach, erdberührende Bauteile, Wände und Decken zu nicht beheizten Räumen, sowie Außenfenster und Außentüren bzw. Fenster und Türen zu nicht beheizten Räumen. Die Teilsanierung ist in einem Sanierungskonzept nach Detailaufnahme der Bauphysik je nach Erfordernis zu bestimmen. (Beispielsweise: Dämmung der Kellerdecke oder der obersten Geschoßdecke.)

Als ökonomisch und ökologisch sinnvollste Dämmungsmaßnahme ist die Zusatzdämmung der obersten Geschoßdecke zu bezeichnen.

Effizienz in der Haustechnik:

Der Heizkessel, die Speicher, die Armaturen sowie Verteil-, Steig,- und Anbindeleitungen sollten mit einer Dämmung gemäß ÖNORM M 7580 versehen werden.

Die Durchführung eines hydraulischen Abgleiches des Heizungssystems ist zu empfehlen. Hierbei sind bis zu 10% der Heizenergie einzusparen.

Bei einem Tausch der Heizungspumpen sollten energieeffiziente frequenz- bzw. drehzahlgesteuerte Pumpen verwendet werden. Durch Tausch der konventionellen Pumpen auf frequenz- bzw. drehzahlgesteuerte Pumpen können bis zu 10% des Haushaltsstromes eingespart werden.

Als einfache aber effiziente Maßnahme empfiehlt sich die Temperatursenkung in Räumen, die nicht ständig genutzt werden. Bei einer Senkung der Raumtemperatur von 1,5°C können bis zu 10% der Heizkosten eingespart werden. Bei der Beleuchtung sollten Energiesparlampen bzw. LEDs ersetzt werden.

Bei PC-Peripheriegeräten und Multimediageräten sollten Steckdosenleisten mit Netzschalter verwendet werden, um unnötige Stand-by-Verluste der Verbraucher zu minimieren.